

„Letztenendes fürchtet sich die Obama-Regierung nicht vor Whistleblowern wie mir, Bradley Manning oder Thomas Drake. Wir sind staatenlos, eingesperrt, oder machtlos. Nein, die Obama-Regierung fürchtet sich vor euch. Sie fürchtet sich vor einer informierten, aufgebrachten Öffentlichkeit, die jene verfassungstreue Regierung einfordert, die ihr versprochen wurde – und das sollte sie sich auch.“

EDWARD SNOWDEN

#STOPWATCHINGUS



Wir demonstrieren gemeinsam gegen PRISM, Tempora und INDECT! Solidarität mit Edward Snowden, Manning und anderen Whistleblowern!

Stoppt die verdachtsunabhängige Überwachung aller Bürger! Das Recht auf Privatsphäre und vertrauliche Kommunikation bildet das Fundament unserer Demokratie und dieses Recht fordern wir gemeinsam ein! Schluss mit dem Kontrollwahn!

Wollen wir in einer Gesellschaft leben, in der jede Kommunikation aufgezeichnet und ausgewertet wird? Der Austausch des Arztes mit seinen Patienten, des Rechtsanwaltes mit seinen Klienten sowie der Austausch unserer Gedanken und Gefühle mit Freunden und Verwandten?

chaotikum.org

„Sie sollten sich Gedanken über die Überwachung machen, da Sie beobachtet und aufgezeichnet werden, selbst wenn Sie nichts falsch machen – und die Speicherfähigkeiten der Systeme wachsen jedes Jahr kontinuierlich um Größenordnungen. Sie müssen nichts falsch gemacht haben. Sie müssen lediglich eines Tages unter Verdacht geraten – sei es auch zu Unrecht – und dann können die Geheimdienste das System nutzen, um in der Zeit zurückzugehen und jede Entscheidung zu hinterfragen, die Sie je getroffen haben, jeden Freund unter die Lupe zu nehmen, mit dem Sie je etwas besprochen haben und damit gegen Sie vorgehen, indem sie Verdachtsmomente aus einem unschuldigen Leben schlussfolgern und jeden beliebigen Menschen als Verbrecher darstellen.“

Edward Snowden
2013-06-06, Hong Kong

Die Geheimdienste bilden eine Schattenwelt, die unbehindert von der Politik agiert – und kaum ein Politiker traut sich etwas daran zu ändern. Die Dienste sollten von der Politik gesteuert werden, doch tatsächlich arbeiten sie eigenverantwortlich und informieren die Politik nicht ausreichend über ihr Handeln. Besonders in den USA geht es so weit, dass sie die Regierung in die Irre führen und sie schamlos belügen. Statt Koordinator ist die Politik nur noch Zaungast. Die eigentlichen Entscheidungen finden bei den Geheimdiensten statt.

Die Dienste haben die Politik so in der Hand, dass die Politik nicht mehr in der Lage ist, sich gegenüber den Diensten zu behaupten und ihr Handeln zu bestimmen. Daher gibt es keinen ernstzunehmenden Untersuchungsausschuss für die Verantwortlichen. CDU/CSU, SPD und Grüne haben Angst, Druck auf die Dienste auszuüben, da die Dienste kompromittierendes Material über alle Politiker gesammelt haben, das deren Karrieren auf einen Schlag zerstören kann. Es ist ein Dickicht, das nicht mehr mit demokratischen Mitteln beherrscht werden kann. Es hilft nur noch eine Auflösung der Dienste und anschließende Neubewertung ihres tatsächlichen Nutzens.

Die Geheimdienste widersprechen sich zunehmend selbst, wenn sie behaupten, uns vor Anschlägen beschützen zu können. Sie begründen ihre Effektivität mit nicht stattgefundenen Anschlägen und fordern mehr Befugnisse ein, sobald es einen erfolgreichen Anschlag gab. Dabei sind sie tatsächlich höchst ineffizient, wenn es um die Vereitelung von Anschlägen geht: Sie wussten nichts von dem Bombenanschlag in Boston – um nur ein Beispiel zu nennen – und es geht so weit, dass sie selbst „Terroristen“ anwerben und Anschläge planen, nur um sie dann kurz vor ihrer Ausführung „vereiteln“ zu können.

Ausführliche Stellungnahme mit Quellenverzeichnis

http://chaotikum.org/_media/2013-09-28_swu-demo_chaotikum_ev_redetext.pdf

Auch von chaotikum.org aus erreichbar.

